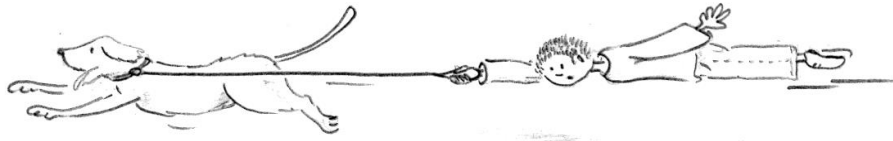


Leinenführigkeit



Ziel dieser Übung:

1. Ihr Hund lernt, dass er langsamer gehen muss, um voran zu kommen;
2. Ihr Hund nimmt häufig Blickkontakt zu Ihnen auf, wenn er an Halsband und Leine geht
3. für die Situationen, in denen Ihr Hund „Freizeit“ hat, wird die Leine alternativ an einem Brustgeschirr befestigt

Der Hund bekommt sowohl Halsband und Geschirr angezogen. Am Geschirr wird das Ziehen vorübergehend „legalisiert“. Am Geschirr kann der Hund also immer dann geführt werden, wenn das konsequente Stehenbleiben nicht umsetzbar ist (Zeitdruck, Konzentrationsmangel des Hundes).

Wird die Leine am Halsband befestigt („Arbeitsmodus“) darf der Hund unter keinen Umständen an straffer Leine vorankommen.

Man bleibt also immer stehen, wenn der Hund die Leine gleich straffen wird (vorausschauendes Stehenbleiben) und wartet solange, bis der Hund die Leine lockert (Umkehren; Hinsetzen o.ä.)

Evtl. kann es hierbei hilfreich sein, einige Schritte rückwärts zu gehen, um dem Hund aus der straffen Leine zu helfen. Sobald er hierbei einige Schritte selbständig und ohne gezogen zu werden auf den Hundeführer zukommt, darf wieder voran gegangen werden.

Vorsicht sei hier bei sehr temperamentvollen Hunden geboten: sie stürzen oftmals gleich wieder nach vorn, so dass man sofort wieder anhalten muss.

Bei großen bzw. stark ziehenden Hunden empfiehlt es sich, die ca. 1,5 m lange Leine mit angewinkeltem Arm festzuhalten und den Oberkörper beim Stehenbleiben nach hinten zu lehnen.

Der Hund sollte möglichst häufig in der beschriebenen Form am Halsband geführt werden, um das Ziehen abzutrainieren.

Am Geschirr kann der Hund immer dann geführt werden, wenn man nicht konsequent arbeitet. Wenn der Hund entweder nur am Halsband oder nur am Geschirr geführt werden soll, muss immer konsequent mit Stehenbleiben gearbeitet werden, wenn der Hund einmal zieht.

Evtl. Hilfsmittel für stark ziehende Hunde: Halti-Geschirr, Kopfhalter (Halti); bei deren Einsatz bitte extra Trainingsanleitung beachten!

- Ihr Hund soll lernen: „Sobald ich am Halsband einen Druck verspüre, geht es nicht weiter“.
- Dazu bleiben Sie schlagartig stehen, wenn Sie einen Zug an der Leine verspüren.
- Immer wenn die Leine locker ist, können Sie weiter gehen.
- Das bedeutet, dass Sie sich keinen Zentimeter mehr weiter bewegen, sobald Ihr Hund an der Leine zieht: Bleiben Sie schlagartig stehen, sobald Sie Zug verspüren und warten schweigend darauf, dass er sich umschaute und zu Ihnen zurück bewegt: gehen Sie weiter.